

ARCHI
TEKTUR
PREIS

OST-
WESTFALEN
LIPPE

2023

INHALT

02	GRUSSWORT, VORWORT DES BDA
03	VORWORT DER VORSITZENDEN AUS DER JURY
05	AUSZEICHNUNGEN
15	ANERKENNUNGEN
21	TEILNEHMER:INNEN
28	ARCHITEKT:INNEN
29	DANK/JURY
30	AUSLOBUNG, SATZUNG
32	IMPRESSUM

GRUSSWORT, VORWORT DES BDA

002

Ein Architekturwettbewerb ist mehr als nur ein Ereignis zur Bewertung von Bauwerken. Er verkörpert eine Plattform, die die Vielfalt, Kreativität und Innovationskraft in der Architektur hervorhebt. Diese Wettbewerbe dienen dazu, die besten Ideen und Konzepte herauszufordern und zu präsentieren. Sie fördern den Dialog zwischen Architekten, Bauherren und der Öffentlichkeit. Letztlich tragen Architekturwettbewerbe dazu bei, die Standards und die Qualität im Bereich des Bauens zu erhöhen, das Bewusstsein für die gebaute Umwelt zu stärken und inspirieren dazu, neue Maßstäbe zu setzen.

Der Architekturpreis BDA Ostwestfalen-Lippe wird im Dreijahresrhythmus vergeben und unterscheidet sich in seiner Struktur von einem traditionellen Wettbewerb. Stattdessen werden zwei Kategorien prämiert: Auszeichnungen und Anerkennungen. Objekte, die mit einer Auszeichnung bedacht werden, haben die Möglichkeit, am landesweiten "Architekturpreis Nordrhein-Westfalen" teilzunehmen.

Das Engagement für Baukultur und Stadtgestaltung soll mit diesem Wettbewerb dargestellt werden. Einreichen können alle Planer:innen mit ihren Bauherr:innen, die in den letzten 3 Jahren Projekte fertiggestellt haben und sich dem Urteil einer 5-köpfigen ausgewählten Jury stellen. Dabei sind alle Bautypologien erlaubt, ob privater oder öffentlicher Bauherr. Wir wollen mit dem Wettbewerb qualitätvolle Architektur in unserer Region darstellen, in das öffentliche Bewusstsein holen, darüber diskutieren und Architekturqualität fördern.

Für die Jury liegt die Herausforderung darin, die Prämissen der Auslobung zu berücksichtigen, die Qualität der Architektur zu bewerten und das bei einer Vielzahl unterschiedlicher Bautypologien. Eine nicht einfache Aufgabe.

Die zunehmende Diskussion über das „klimagerechte Bauen“ im Hinblick auf Rohstoffverbrauch, Emissionen, Nachhaltigkeit, Erfüllung der energetischen Anforderungen und die Sicherung des Bestandes, um weitere Bodenversiegelungen zu vermeiden, werden die grundsätzliche Frage nach dem „wie bauen wir“ in den nächsten Jahren/ Jahrzehnten bestimmen. Zu Recht!

Man wird die Frage stellen und beantworten müssen, wie wichtig Baukultur angesichts der drängenden Probleme ist. Wie werden wir zukünftig bauen? Nur noch banal, dafür aber klimagerecht? Wir müssen uns dem Strukturwandel stellen und Lösungen finden. Eine gute, herausragende Architekturgestaltung sollte immer das Ziel sein. Nicht zuletzt prägt gute Architektur auch unser gesellschaftliches Zusammenleben.

Die einfache, nicht die banale Architektur wird in den Fokus rücken und hier liegt ganz sicher auch der Reiz für uns Architekt:innen und Bauherr:innen.

In diesem Jahr wurden 18 Arbeiten eingereicht und, rückblickend auf die letzten Architekturpreise des BDA, wieder von hohem Niveau. Eine „Architekturreise“ durch Ostwestfalen Lippe lohnt sich!

Der BDA OWL dankt allen Bauherr:innen und Architekt:innen für Ihre Teilnahme am Architekturpreis des BDA Ostwestfalen Lippe.

Unser Dank gilt der Jury, unter Vorsitz von Henrike Thiemann, Architektin BDA Münster, Tanja Kuckert, Architektin BDA Münster, Dr. Markus Kilian, Architekt BDA Köln, Kathleen Rahn, Direktorin Museum Marta, Herford und Dr. Peter Stuckhard, Journalist, Bielefeld.

Bei Maria Chudzian und Thomas Geppert vom Büro Drees & Huesmann Stadtplaner PartGmbH aus Bielefeld bedanken wir uns für die Durchführung des gesamten Wettbewerbsverfahrens.

Der BDA Ostwestfalen wird in einer ersten Ausstellung die Ehrung der Preisträger im Januar 2024 vornehmen.

Rainer Mühl

Architekt BDA
Vorsitzender des BDA Ostwestfalen-Lippe

VORWORT DER VORSITZENDEN AUS DER JURY

003

Der Architekturpreis des BDA Ostwestfalen-Lippe 2023 stand in diesem Jahr im Spannungsfeld zwischen Innovation und Angemessenheit, Zukunftsfähigkeit und Umgang mit dem Baubestand, Qualität und Funktionalität. Es galt, aus Arbeiten, die allesamt ein hohes Niveau aufweisen, jene zu wählen, die durch ihre Konzeption, Konstruktion und Gestaltung nicht nur beispielhaft, sondern auch zukunftsweisend für die Baukultur in OWL sind.

Diese grundsätzliche in die Zukunft gerichtete Frage nach dem „Wie bauen wir?“ und „Was bedeutet Nachhaltigkeit für die Fragestellung des Bauens vor Ort?“, war ein prägendes Kriterium in der gemeinsamen Diskussion des multidisziplinär besetzten Preisgerichts aus den Bereichen Kunst, Journalismus und Architektur.

Die 18 eingereichte Arbeiten boten facettenreichen Antworten und haben der Jury ihre Wahl nicht leicht gemacht: Bereits nach dem ersten Wertungsrundgang hat sich eine vielfältige Zusammenstellung an Projekten herauskristallisiert, die in Funktion, Konstruktion und Gestaltung den weiten Rahmen der architektonischen Aufgaben abbildet. Dennoch war ein zentrales Motiv erkennbar: Besonders gute Architektur entsteht durch die Bezüge, die sie herstellt.

Die Besonderheit dieses Preises, als Auszeichnung von Bauherrschaft und Planungsteam beinhaltet auch die Aufgabe: nicht nur den Aspekt der gelungenen Umsetzung des vorgegebenen Programms, sondern auch den vom Bauherrn vorgegeben Rahmen in Berücksichtigung zu bringen. Schon in der Definition der Aufgabe aber auch im Mut und im Engagement in der Umsetzung kann ein großer Beitrag für nachhaltige Entwicklung unseres Lebensumfelds und die Schaffung von Rahmenbedingungen für herausragende Architektur

beinhaltet sein. In diesem Sinne sind auch die ausgesprochenen Auszeichnungen und Anerkennungen gleichermaßen an die jeweiligen Bauherrschaften gerichtet.

Viele der eingerechneten Arbeiten sind als Ergebnis eines Architekturwettbewerbes entstanden - auch in diesem Verfahren bestätigte sich für uns die Erkenntnis, dass die Auslobung von Wettbewerben ein gutes Mittel für die Schaffung von Baukultur ist. Wir möchten dazu ermutigen, dieses Werkzeug auch in Zukunft gerade bei der aktuellen Fragestellung zum klimarechten Bauen, als Medium für Diskurs und Definition von Qualität zu nutzen.

Wir würden uns freuen, wenn die ausgewählten Arbeiten auch als Beispiel und Ansporn für Bauherren und Bauherrinnen, Städte und Gemeinden für weiteres gemeinsames Denken über den Tellerrand, Unterstützung von Qualität und positiver Entwicklung in die Zukunft verstanden werden.

Der aktuelle Bezug zu den Fragen unserer Zeit macht gestalterische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Antworten im Sinne des „klimagerechten Bauens“ notwendig. Es ist eine Freude, dass mit dem diesjährigen Architekturpreis eine besondere Auswahl an Bauten prämiert wird, die jeweils auf ihre Weise Antworten geben und dadurch wegweisend für die architektonische Zukunft in Ostwestfalen-Lippe sind.

Ein besonderer Dank gilt deshalb dem BDA Ostwestfalen-Lippe für die Auslobung und Maria Chudzian und Thomas Geppert vom Büro Drees & Huesmann Stadtplaner PartGmbH aus Bielefeld für die gelungene Umsetzung dieses wichtigen Preises.

Henrike Thiemann
Architektin BDA

Vorsitzende der Jurysitzung

ARCHI
TEKTUR
PREIS
OST-
WESTFALEN
LIPPE
2023

AUSZEICH
NUNGEN

UMBAU DES BAHNHOFSGEBÄUDES IN BÜNDE

Auszeichnung

Bünde
32257, Bahnhofstraße 82

Architekten
BKS Architekten GmbH,
Lübbecke

Bauherren
Kommunalbetriebe Bünde

Baujahr
2022

Fotografien
Stefan Winter
"LIFE-das Stadtmagazin"

006



Mit der Umsetzung des Wettbewerbsentwurfs schafft die Stadt Bünde einen besonderen Ort des Willkommens, der ein Stück Geschichte der Stadt mit einer einladenden Geste erzählt. Die beiden prägenden historischen Giebelgebäude des alten Bahnhofs wurden erhalten, aufgearbeitet und mit einem verbindenden Riegel zu einem modernen Gebäude ergänzt.

Als Ensemble aus Alt und Neu können nun die Anforderungen des Raumprogramms aus Bahnhofshalle, Fahrkartenverkauf, Café, Reisebüro, Sanitärtrakt und der Barrierefreiheit funktional richtig für den Ort umgesetzt werden.

Eine Überhöhung in der Mitte des neuen Riegels bildet als lichte Bahnhofshalle das einladende, helle Entree zur Stadt, das räumlich überzeugt.

Die seitlich angrenzenden historischen Giebelhäuser wurden im OG entkernt und ergänzen mit interessanter Raumproportion die neue Bahnhofshalle als Café

und Reisebüro. Die für den verbindenden Riegel gewählte Cortenstahl-Fassade mit zigarrenförmigen Ausstanzungen erzählt hier ein Stück Geschichte der Zigarrenmacherstadt Bünde- und schafft auch für den schnellen (Durch-) Reisenden am ICE - Bahnhof einen Ort mit Wiedererkennungswert und besonderer Atmosphäre.

Die Materialität des Cortenstahls ergänzt den Klinker des Bestandes in einem angenehmen Materialkontrast und bildet ein stimmiges Ensemble.

Moderne Gebäudetechnik, einfache, wieder verwertbare Fassadenmaterialien und die sinnvolle Einbindung des Bestandsgebäudes machen das kleinmaßstäbliche Projekt zu einem überzeugenden Beitrag der nachhaltigen Standortentwicklung. Mit ihrem Engagement hat die Stadt Bünde einen attraktiven Ort der Mobilität entwickelt, der über die reine Bahnhofsfunktion hinaus, im besten Sinne eine eigene Identität mit Strahlkraft transportiert.

007



NEUBAU HOTEL ANNENHOF

Auszeichnung

Lemgo

32657, Breite Straße 10

Architekten

schwakenberg | bley
architektenpartnerschaft mbB,
Lemgo

Bauherrin

Steffens Familien KG,
Bernried

Baujahr

2021

Fotografien

Andre Hack

008



Die Erweiterung des bestehenden Hotels Annenhof in der Lemgoer Innenstadt durch einen Neubau ergänzt die örtliche Straßenflucht und den historischen Kontext in einer überzeugenden Maßstäblichkeit. Er beinhaltet im Erdgeschoss den Empfang des Hotels sowie die barrierefreie Erschließung für Alt- und Neubau und im Obergeschoss neue Zimmer. Durch eine zurückhaltende Materialwahl fügt sich der Neubau mit ortstypischer Putzfassade jedoch mit einer modern interpretierten Sockelfassade in Cortenstahl gekonnt in die Umgebungsbebauung ein. Der Anschluss an den Altbau wird sensibel mittels einer zurückspringenden Glasfuge erreicht. Die spätere Nutzung des historischen Nachbargebäudes als Hotel ist Teil der Planung - der Neubau schafft die Möglichkeit den historischen Bestand nach heutigen Anforderungen zu nutzen.

Die Reste der alten Stadtmauer im hinteren Hofbereich definieren den Standort für einen neuen Zimmerriegel, welcher über der Mauer zu schweben scheint. Die notwendigen

Stellplätze werden geschickt hinter der Mauer und unter dem Riegel vor Blicken geschützt. Der aufgeständerte Riegel in Holzbauweise verstärkt die Fassung des Innenhofes mit seiner historischen, heute als Café genutzten Remise und dem Altbau des Hotels. Durch die Verdichtung entsteht ein gefasster Innenhof mit besonderer Aufenthaltsqualität. Hier überzeugen klare Detaillierung und Konstruktion des Neubaus in Holzbauweise im Kontrast zum historischen Kontext.

Der Kontext der Materialität spielt gekonnt mit Alt und Neu. Der Innenausbau ist in wohl-tuenden warmen Materialien gewählt. Holz, Beton und Stoffe sind angenehm aufeinander abgestimmt. Der hochwertige Innenausbau der Zimmer mit örtlichem Materialbezug kann nur lobend hervorgerufen werden. Auch der Frühstücksraum in Souterrain des Altbaus spielt gekonnt mit den Gegebenheiten der alten Betondecken. Durch die Detaillierung und Materialwahl entsteht hier ein Ort mit besonderer Atmosphäre. Das Hotel

Annenhof schafft es, zwischen den unterschiedlichen Baustilen der Altstadt von Lemgo zu vermitteln, ohne jedoch zu laut zu wirken und kann als attraktives Vorbild für weitere Ergänzungen im Stadtbild stehen.

009



GRUNDSCHULE SÜDSTADT OERLINGHAUSEN

Auszeichnung

Oerlinghausen

33813, Albert-Schweitzer-
Straße 50

Architekten

habermann.decker.architekten
PartGmbH, Lemgo

Bauherrin

Stadt Oerlinghausen

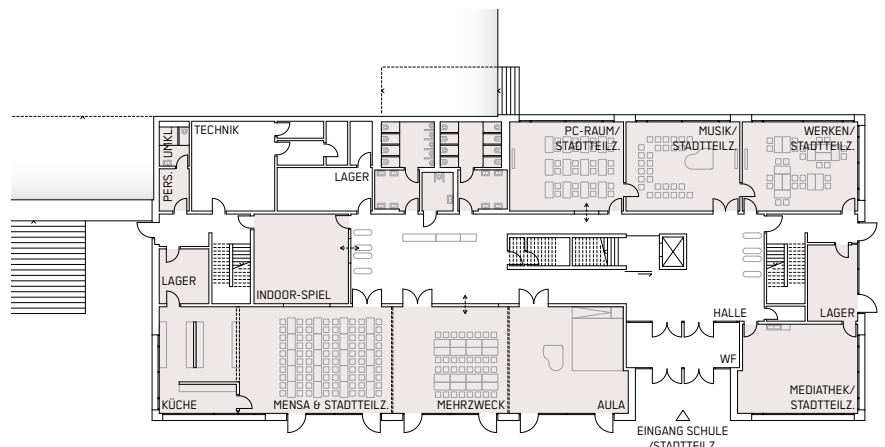
Baujahr

2021

Fotografien

Christian Eblenkamp

010



Der Neubau der Grundschule mit dem Stadtteilzentrum der Südstadt in Oerlinghausen schafft in der heterogenen Umgebungsbebauung der 70er Jahre eine neue Adresse und einen Aufenthaltsort für die Nachbarschaft sowie einen Schulhof für die Grundschule.

Der kubische Baukörper bildet als selbstbewusster Riegel eine Raumkante und gliedert das Gelände in zwei Bereiche. Mit der massiven Bauweise schafft er es, die Höhendifferenzen des Geländes für sich zu nutzen und zwei voneinander getrennte Adressen für die jeweiligen Haupteingänge der unterschiedlichen Nutzungen von Schule und Stadtteilzentrum zu schaffen. Das schulische Raumprogramm wird kompakt organisiert, die geschickte Anordnung der beiden Nutzungen ermöglicht eine Synergie zwischen Stadtteilzentrum und Schule.

Der strenge Baukörper mit nachhaltiger Fassadengestaltung aus leicht rosafarbenem Klinker wird durch leichte Vor- und

Rücksprünge im Mauerwerk, welche die klaren Gliederungen des Grundrisses ablesbar machen, akzentuiert. Je nach Blickwinkel können so unterschiedliche Schattenspiele auf der Wand entstehen. Das Gebäude wird über eine helle und lichtdurchflutete Halle erschlossen. Die massiven Betonwände im Kontrast zu stark astigen Kiefernholzflächen für die Möbel und Türen prägen den warmen atmosphärischen Innenraum - die pure Materialität von Holz und Beton erzeugen einen besonderen Charakter mit Wiedererkennungswert und tragen ebenso den Nutzungsanforderungen des Schulalltags Rechnung. Die Klassenräume bestechen durch ihre großzügigen Fensterflächen und großartigen Ausblicke in die Umgebung. Das pädagogische Konzept der Schule mit seinen Clustern und Differenzierungsräumen geht voll auf.

Den Anforderungen an Nachhaltigkeit und Energieeffizienz wurde durch die Ausstattung des Gebäudes mit einer Lüftungsanlage Rechnung getragen, deren gestalteri-

sche Integration auf dem Dach hätte trotz der farblichen Anpassung überzeugender gelingen können. Da sich die Platzgestaltung noch im Bau befindet, kann man hoffen, dass der Außenraum weitere Eingrünung erfährt, um die direkte Einbindung in das gewachsene Quartier als dessen neues Zentrum zu unterstreichen. Die neue Schule ist ein sehr gelungenes Beispiel für eine moderne, zeitgemäße Grundschule. Ihre Gestaltqualität ist in ihrer Einfachheit überzeugend - die Schule schafft einen hohen Identifikationswert für alle Nutzer und bildet einen markanten Baustein und Orientierungspunkt im Quartier.

011



WELLE 50 ANWALTSKANZLEI IM ZWEITÄLTESTEN GEBÄUDE BIELEFELDS

Auszeichnung

Bielefeld
33602, Welle 50

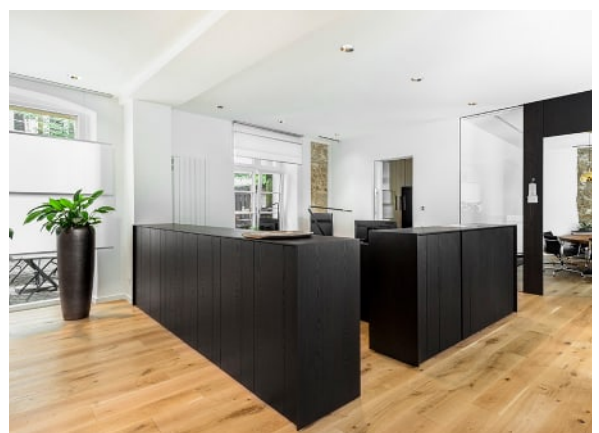
Architekten
crayen bergedieck klasing
architekten BDA | PartmbB,
Bielefeld

Bauherrin
Dr. Nicole Kapitza
Bielefeld

Baujahr
2020

Fotografien
Mario Wallenfang

012



Die Aufgabe, ein historisch bedeutsames Gebäude an einem hochsensiblen Standort in der Bielefelder Altstadt zu sanieren, ist in anerkennenswertem Umfang gelöst worden. Das Fachwerkgebäude aus dem 15. Jahrhundert vervollständigt das historische Ensemble mit Gymnasium, Museum und bereits sanierten mittelalterlichen Gebäuden Bielefelds.

Die Entscheidung, ein denkmalgeschütztes Gebäude im ruinösen Zustand wieder zu beleben, unterstreicht den Mut der Bauherrin.

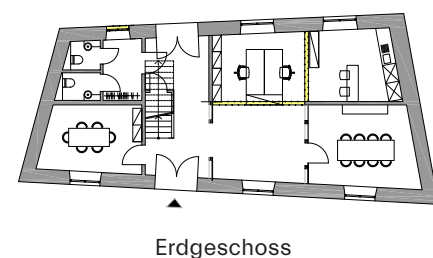
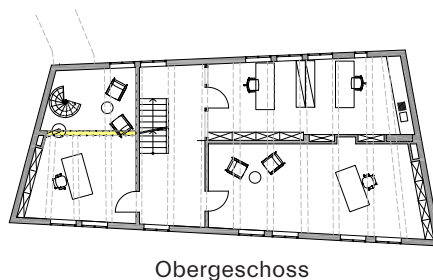
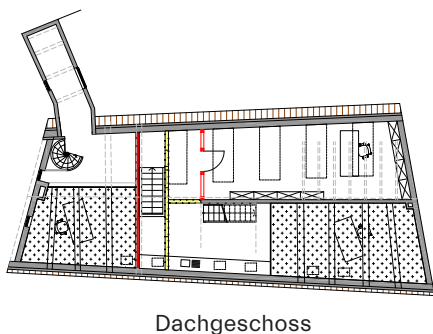
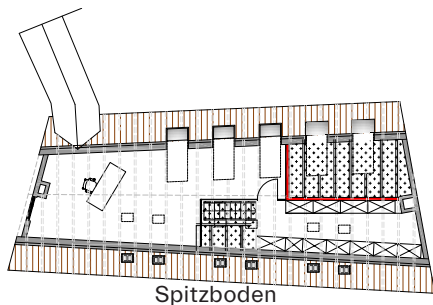
Die Großzügigkeit im Inneren überrascht: Sensibel wurde die tragende Struktur freigelegt und eine zeitgemäße und geschickte Lichtführung integriert. Mit einer spannungsreichen Wegeführung im Inneren durch kompakte Treppen wurde ein spannendes Verweben von gut nutzbaren und individuellen Räumen realisiert.

Transparente Besprechungsräume und Sekretariat empfangen die Besucher im offenen Erdgeschoss. Individuelle Büro-

räume mit maßgefertigten, unaufgeregten Einbauten und guter Tageslichtversorgung bieten ein angenehmes Arbeitsumfeld.

Besonders wird die Aufenthaltsqualität auch in den Bewegungsflächen gelobt. Sichtbeziehungen über die Geschossebenen und attraktive Ausblicke auf das historische Umfeld sind sehr gut umgesetzt. Die zeitgemäßen Eingriffe in die Bausubstanz sind ablesbar, eine moderne Gebäudetechnik ist unauffällig in neue Elemente integriert worden. Durch den weitestgehenden Erhalt der historischen Holz- und Mauerwerkkonstruktionen und ihrer Fügungen stellt das Projekt einen zeitgemäßen, wertvollen Beitrag zur Senkung der Emissionen dar. Die baukulturelle Relevanz des Projekts ist vor dem Hintergrund der Bewusstmachung und Bewahrung städtebaulicher Identität hervorzuheben.

013



ARCHI
TEKTUR
PREIS
OST-
WESTFALEN
LIPPE
2023

ANER
KENNUNGEN

FEUERWEHR- GERÄTEHAUS QUENHORN

Anerkennung

Herzebrock-Clarholz
33442, Udenbrink 23a

Architekten
habermann.decker.architekten
PartGmbH, Lemgo

Bauherrin
Gemeinde Herzebrock-Clarholz

Baujahr
2021

Fotografien
Claudia Dreyße

016

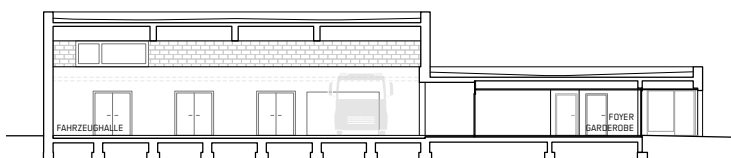
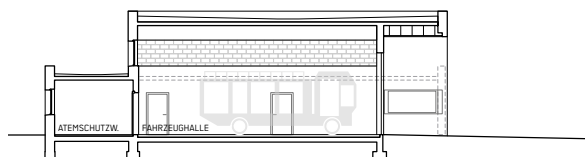
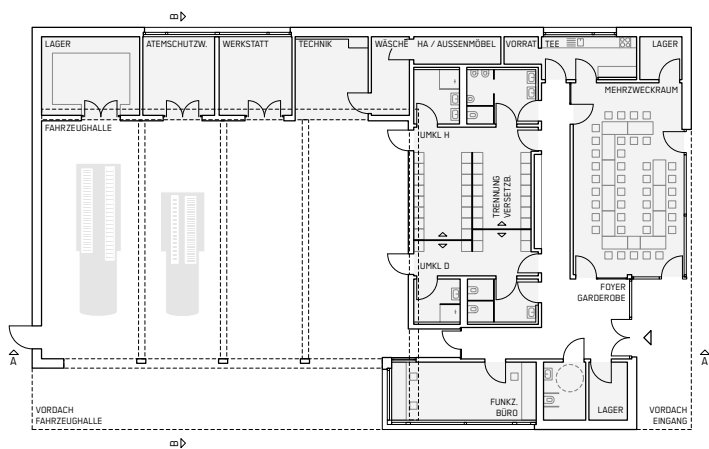


Die hohe Qualität des Architektur-Wettbewerbs für eine vergleichsweise kleine und periphere Bauaufgabe wird positiv gewürdigt.

Der expressive Baukörper besticht mit einer einladenden Eingangssituation und einer klaren Anordnung der Funktionen. Die Trennung von Alarmparkplätzen und der Alarmausfahrt über Eck ist für das Grundstück überzeugend und mit einfachen Mitteln gelöst. Durch die kompakte Setzung des Gebäudes konnten die naturbelassenen Freianlagen weitgehend erhalten werden.

Die Hülle aus einer Ziegel-Vorsatzschale bindet den markanten Baukörper überzeugend zusammen. Das übertrieben wirkende Farbspiel kann dagegen nicht besonders überzeugen.

017



HÖRSAALGEBÄUDE
UNIVERSITÄT
BIELEFELD

Anerkennung

Bielefeld
33615, Universitätsstrasse 25

Architekten
behet bondzio lin architekten
GmbH & Co. KG, Münster

Bauherrin
Universität Bielefeld

Baujahr
2021

Fotografien
Roland Bergmann

018



Als markanter und einladender Kubus gliedert sich der neue Hörsaal städtebaulich überzeugend in die Kette der Institutsgebäude der Universität Bielefeld ein. Eine offene Sockelzone schafft einen transparenten und einladenden Eingangsbereich und erschließt damit den typologisch überzeugend in den Hang platzierten Hörsaal. Durch diese geschickte Anordnung des Hörsaals mit den ergänzenden angegliederten Seminarräumen in das ansteigende Gelände schaffen die Verfasser eine einfache Organisation des sonstig häufig komplex zu erfüllenden Brandschutzes in Versammlungsstätten- so wird durch die Entwurfsanordnung die Ausführung des Gebäudes als Holzbau ermöglicht.

Die konstruktive Umsetzung als Holzhybridgebäude überzeugt in der Ausbildung der tragenden Konstruktion wie auch im detaillierten Innenausbau. Ein Betonsockel mit einem massiven Kern bildet die konstruktive Basis, die die Einbindung in

die Hanglage des Teutoburger Waldes herstellt.

Die raumbildende Konstruktion des Hörsaals und der Seminargebäude sattelt als sichtbare Holzkonstruktion darauf. Die Konstruktion des Gebäudes funktioniert hier überzeugend als zugleich raumbildendes und gestaltendes Element. Der durch Holz geprägte Innenausbau unterstreicht die Gestaltungsidee und schafft eine freundliche Atmosphäre in Kombination mit dem roh belassenen Beton.

Die hier gewählte weiße Lasur des Holzes hellt den Raum deutlich auf, nimmt jedoch in Kauf, dass der mögliche atmosphärische Mehrwert des Materials in den Hintergrund tritt.

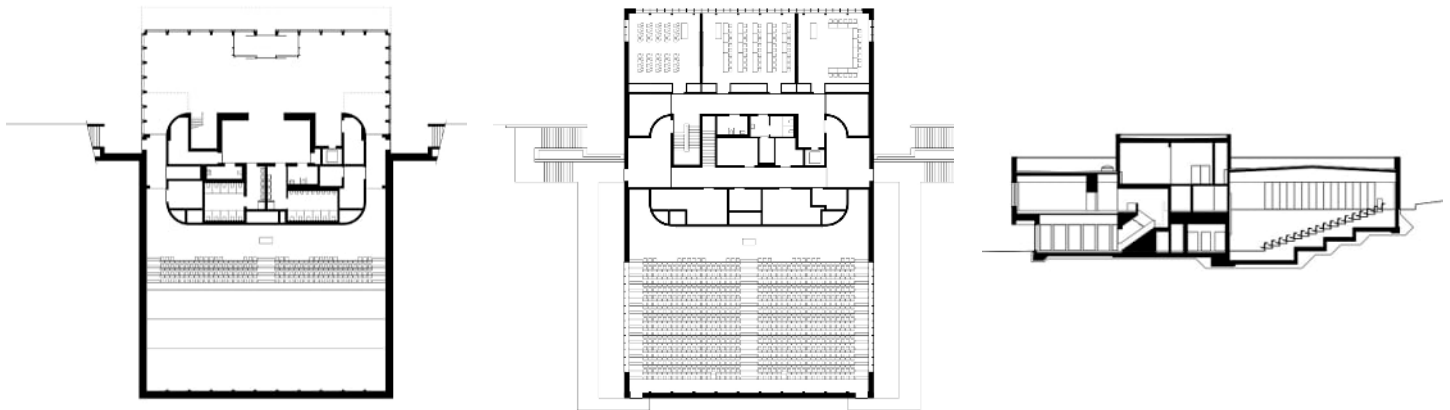
Die Fassadenbekleidung in linear gegliederten Zinkscharen in Kombination mit einem warmgoldenen, holzanmutenden Farbton der Fensterelemente wirken in der Farbwahl überzeugend und verbinden

den räumlichen Kontext mit der Idee des Materials im Innenraum.

Die Einbindung des Hörsaalgebäudes in den Außenraum und das zum Hang anschließende Gelände werden mittels durch Wandscheiben gegliederte Treppenanlagen erstellt. Als gebaute Elemente wirken diese eher abgrenzend als verbindend zu den nun entstehenden weiteren Nutzungen und werden hinterfragt.

Mit der Umsetzung des Wettbewerbsentwurfs aus 2017 schafft der Bauherr für die Universität einen besonderen Ort für die Lehre mit Wiedererkennungswert, der räumlich und inhaltlich durch innovative Konstruktion überzeugt.

019



ARCHI
TEKTUR
PREIS
OST-
WESTFALEN
LIPPE
2023

TEILNEHMER
:INNEN

022

SPORTHALLE HELMHOLTZGYMNASIUM



Bielefeld
33607, Spindelstraße 33

Architekten
brewittarchitektur GmbH,
Bielefeld

Bauherr
ISB Immobilienservicebetrieb
Bielefeld

Baujahr
2023

Foto
Christian Eblenkamp

JUGENDZENTRUM KAMP



Bielefeld
33604, Niedermühlenkamp 43

Architekten
brewittarchitektur GmbH,
Bielefeld

Bauherr
ISB Immobilienservicebetrieb
Bielefeld

Baujahr
2023

Foto
Christian Eblenkamp

023

GRUNDSCHULE WELLENSIEK



Bielefeld
33619, Wellensiek 208

Architekten
brewittarchitektur GmbH,
Bielefeld

Bauherr
ISB Immobilienservicebetrieb
Bielefeld

Baujahr
2021

Foto
Christian Eblenkamp

SCHÜCO WELCOME FORUM



Bielefeld
33609, Schücostraße 1

Architekten
one fine day. office for architec-
tural design GmbH, Wuppertal

Bauherrin
Schüco GmbH, Bielefeld

Baujahr
2022

Foto
Roland Borgmann

024

ERWEITERUNG OEDIV-CAMPUS BIELEFELD



Bielefeld
33719, Bechterdisser Straße 10

Architekten
BKS Architekten GmbH,
Lübbecke

Bauherrin
Dr. August Oetker KG, Bielefeld

Baujahr
2022

Foto
Ralf Buscher

SMARTWOOD CENTER OWL



Lemgo
32657, Schlosstraße 11b

Architekten
schwakenberg | bley
architektenpartnerschaft mbB,
Lemgo

Bauherr
Landesverband Lippe, Lemgo

Baujahr
2023

Foto
André Hack

025

KREATIVINSTITUT.OWL



Detmold
32756, Bielefelder Straße 66a

Architekten
Behles & Jochimsen Architekten
BDA, Berlin

Bauherrin
Technische Hochschule
Ostwestfalen-Lippe, Detmold

Baujahr
2023

Foto
Marcus Bredt

CAMPUS GESUNDHEIT



Bielefeld
33604, Oelmühlenstraße 30

Architekten
crayen bergedieck klasing
architekten BDA | PartmbB,
Bielefeld

Bauherr
Klinikum Bielefeld

Baujahr
2020

Foto
Mario Wallenfang

026

HALTESTELLENDÄCHER JAHNPLATZ BIELEFELD



Bielefeld
33603, Jahnplatz

Architekten
Architekten Wannemacher +
Möller GmbH, Bielefeld

Bauherrin
Stadt Bielefeld

Baujahr
2022

Foto
Joachim Grothus

GEMEINDEZENTRUM VERSMOLD



Versmold
33775, An der Petri-Kirche 1-3

Architekten
Architekten Wannemacher +
Möller GmbH, Bielefeld

Bauherrin
Ev.- Luth. Kirchengemeinde
Versmold

Baujahr
2020

Foto
Csaba Mester

027

BROCKMEYER VERWALTUNGS- GEBÄUDE MIT ZENTRALLAGER



Halle
33790, Patthorster Straße 1

Architekten
Architekten Wannemacher +
Möller GmbH, Bielefeld

Bauherrin
Brockmeyer Gewerbe-
immobilien GmbH & Co. KG

Baujahr
2022

Foto
Csaba Mester

GRUNDSCHULE ST. MICHAEL



Paderborn
33098, Am Abdinghof 6

Architekten
Hausmann Architektur GmbH,
Aachen

Bauherr
Erzbistum Paderborn

Baujahr
2020

Foto
Jörg Hempel

ARCHITEKT:INNEN

028

18 **B**
behet bondzio lin architekten
GmbH & Co. KG

25 Behles & Jochimsen
Architekten BDA

6, 24 BKS Architekten GmbH

22, 23 brewittarchitektur GmbH

12, 25 **C**
crayen bergedieck klasing
architekten BDA | PartmbB

10, 16 **H**
habermann.decker.architekten
PartGmbH

27 Hausmann Architektur GmbH

23 **O**
one fine day. office for
architectural design GmbH

8, 24 **S**
schwakenberg | bley
architektenpartnerschaft mbB

26, 27 **W**
Wannenmacher + Möller Archi-
tekten BDA

Der BDA Ostwestfalen-Lippe dankt allen Bauherr:innen und Architekt:innen für die Teilnahme am BDA-Architekturpreis 2023. Sie haben sich dem Urteil einer freien Jury gestellt und damit den Wettbewerb und den Vergleich erst möglich gemacht.

Wir danken der Jury:

Dr. Markus Kilian
Architekt BDA, Köln

Tanja Kuckert
Architektin BDA, Münster

Kathleen Rahn
Direktorin Museum Marta, Herford

Dr. Peter Stuckhard
Journalist, Bielefeld

Henrike Thiemann
Architektin BDA, Münster

AUSLOBUNG SATZUNG

030

Auslober

Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA Ostwestfalen-Lippe
c/o Rainer Mühl, Architekt BDA
Stapenhorststr. 112, 33615 Bielefeld

Präambel

- Zentrale Zielsetzung des BDA ist die Förderung der Qualität des Planens und des Bauens in Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt.
- Der „Architekturpreis BDA Ostwestfalen-Lippe 2023“ soll dazu beitragen, mehr Bewusstsein für die Bedeutung einer qualitativollen und nachhaltigen Gestaltung unserer baulichen Umwelt zu schaffen und die öffentliche Diskussion darüber zu befruchten. Durch die Auszeichnung vorbildlicher Beispiele aus allen Bereichen des Bauschaffens, alltäglichen ebenso wie prominenten Bauaufgaben, werden Qualitätsmaßstäbe in der zeitgenössischen Architektur und Stadtplanung gesetzt.
- Verantwortungsbewusstes Handeln von Architekt:innen und Stadtplaner:innen bedeutet heute mehr denn je, den Klimawandel ernst zu nehmen und überzeugende Beiträge zur Bewältigung der ökologischen Herausforderungen zu leisten. Preiswürdige Architektur, sei es im Bestand oder im Neubau, schont die Ressourcen, ist nachhaltig und klimafreundlich.
- Zum Gelingen qualitätvoller Werke der Architektur und des Städtebaus trägt nicht nur die Leistung der beteiligten Architekt:innen und Stadtplaner:innen, sondern gleichermaßen auch die des/der Bauherr:in bei. Beider gute Zusammenarbeit wird durch die Auszeichnungen und Anerkennungen gewürdigt.

I Vergabe und Gegenstand

- Der „Architekturpreis BDA Ostwestfalen-Lippe 2023“ wird in der Regel alle drei Jahre ausgelobt.
- Die Preise können für ein Bauwerk (Neubau, Umbau, Ausbau), eine Gebäudegruppe oder eine städtebauliche Anlage zuerkannt werden. Jede Gebäudeart und -nutzung ist dabei zugelassen.
- Die eingereichten Arbeiten müssen sich im Gebiet des BDA Ostwestfalen-Lippe befinden. Ihre Fertigstellung darf zum Zeitpunkt der Auslobung nicht länger zurückliegen als das jeweils vorhergehende Auszeichnungsverfahren.

II Teilnahme

- Teilnahmeberechtigt sind Architekt:innen und Stadtplaner:innen gemeinsam mit ihren Bauherr:innen.
- Jede Arbeit darf nur einmal am „Architekturpreis BDA Ostwestfalen-Lippe“ teilnehmen.
- Für jede eingereichte Arbeit wird eine Teilnahmegebühr erhoben, die zur Deckung der Unkosten des Verfahrens beiträgt.
- Juror:innen und Vorprüfer:innen des jeweiligen Verfahrens sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

III Verfahren

- Das gesamte Verfahren wird durch den Vorstand des BDA Ostwestfalen-Lippe unter Ausschluss des Rechtsweges abgewickelt. Dies gilt sowohl für das Verfahren als auch für die Entscheidung der Jury.

- Zur Vorprüfung können weitere Personen benannt werden, die die eingereichten Unterlagen auf formale Zulässigkeit prüfen. Soweit es sich hierbei um BDA-Mitglieder handelt, stellen diese ihre Arbeitskraft ehrenamtlich zur Verfügung.

IV Jury

- Die Jury wird vom Vorstand des BDA Ostwestfalen-Lippe eingeladen. Sie besteht aus mindestens drei Architekt:innen, deren Arbeitsfeld überwiegend außerhalb des Bereichs der Gruppe liegt, einer Persönlichkeit des öffentlichen oder kulturellen Lebens und einem/er Fachjournalist:in oder -publizist:in.
- Ein/e Vertreter:in des Auslobers, der/die sich nicht selbst an dem Wettbewerb beteiligt, nimmt an der Jurysitzung teil und hat beratende Stimme.
- Die Jury tagt unter Ausschluss der Öffentlichkeit.
- Die Jury bestimmt aus ihrer Mitte eine:n Vorsitzende:n. Sie legt das Auswahlverfahren fest und besichtigt die von ihr ausgewählten Arbeiten vor Ort.
- Über das Auswahlverfahren ist ein Protokoll anzufertigen. Die Jury begründet jede Auszeichnung und Anerkennung mit einer schriftlichen Würdigung.
- Die Kosten für Anfahrt und Übernachtung werden den Mitgliedern der Jury erstattet. Darüber hinaus erhalten sie in der Regel keine Vergütung. Über Ausnahmen entscheidet der Vorstand.

V Preise und Preisverleihung

- Es werden zwei Preisränge zugeteilt. Als erster Preisrang wird die „Auszeichnung“, als zweiter Rang die „Anerkennung“ vergeben.
- Auszeichnungen und Anerkennungen werden an Architekt:in und Bauherr:in für das gemeinsame Werk vergeben.
- Die Auszeichnung besteht aus einer Urkunde, die jeweils Architekt:in und Bauherr:in erhalten, sowie aus einer Bauwerksplakette.
- Die Anerkennung wird in Form einer Urkunde überreicht.
- Die Preisverleihung findet im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung statt.

VI Publikumspreis

- Die Auslobung eines Publikumspreises ist möglich. Die genauen Modalitäten werden in der Auslobung bekannt gemacht.

VII Ausstellung und Veröffentlichung

- Durch ihre Beteiligung am Wettbewerb geben die Teilnehmer:innen ihre Zustimmung zur Ausstellung ihrer Arbeiten sowie zu sonstigen Veröffentlichungen (Presse, Katalog o.ä.) ohne Vergütung und stellen dem BDA Ostwestfalen-Lippe das dafür erforderliche Material laut Auslobung, insbesondere Pläne und Fotos, kostenlos und frei von Rechten Dritter zur Verfügung. Die an den Entwürfen beteiligten Mitverfasser:innen sowie Fotograf:innen werden aus urheberrechtlichen Gründen namentlich benannt.

- In der Ausstellung und im Katalog werden alle die Arbeiten dokumentiert, die eine Auszeichnung oder Anerkennung erhalten haben. Ob weitere am Verfahren beteiligte Arbeiten veröffentlicht werden, bleibt der Entscheidung des Auslobers vorbehalten.

VIII Architekturpreis des BDA Landesverbandes NRW

- Die mit dem Preisrang „Auszeichnung“ versehenen Arbeiten werden zur Teilnahme am „Architekturpreis Nordrhein-Westfalen“, ausgelobt vom BDA Landesverband NRW, nominiert.
- Für das Verfahren auf Landesebene benennen die Gruppen jeweils eine:n Berichterstatter:in, der/die die Objekte, denen eine Auszeichnung zuerkannt wurde, aus eigener Anschauung kennt und sie im Rahmen der Jurysitzung des „Architekturpreises Nordrhein-Westfalen“ vorstellt. Als Berichterstatter:in kann ein Mitglied der jeweiligen Gruppe fungieren, sofern es nicht mit eigener Arbeit beteiligt ist, oder ein Jurymitglied des „Architekturpreises BDA Ostwestfalen-Lippe“.

IX Einverständniserklärung

Alle Teilnehmer:innen erklären sich mit dem Inhalt und allen Bestimmungen dieser Satzung einverstanden.

Bielefeld, den 30.05.2023
Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA Ostwestfalen-Lippe
Der Vorstand

IMPRESSUM

032

Herausgeber	Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA Ostwestfalen-Lippe Stapenhorststr. 112, 33615 Bielefeld
Verantwortlich	Rainer Mühl, Vorsitzender des BDA Ostwestfalen-Lippe
Gestaltung	Konzept: Studio für Gestaltung, Köln Umsetzung: Drees & Huesmann Stadtplaner PartGmbH, Bielefeld, Ulrike Wesche
Druck	DRUCKEREI KETTLER Druck & Verlag Kettler GmbH, Bönen
Ausstellung	08.01.2024 bis 31.01.2024 im Technischen Rathaus der Stadt Bielefeld, August-Bebel-Straße 92, 33602 Bielefeld
Preisverleihung	11.01.2024, 17.00 Uhr im Technischen Rathaus der Stadt Bielefeld, August-Bebel-Straße 92, 33602 Bielefeld
Information	bda-ostwestfalen-lippe.de

BDA Ostwestfalen-Lippe, 2023

